



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Paul Thomas Herr von Girac.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Eh bien, dit l'autre, en mon amour
 As - tu fait quelque tripotage?
 Oui, repond il, et sans glofer,
 Pour peu de Iules davantage
 Ont t'eut permis de l'epouser.

Paul Thomas Herr von Girac.

Man würde vielleicht von Girac gar nichts wissen, wenn er nicht durch einen Streit mit Costar über die Schriften des Voiture bekant wäre. Voiturens Werke waren bei seinen Lebzeiten und nach seinem Tode durchgängig in Frankreich beliebt, und man glaubte damals, es könne Niemand besser schreiben. Girac widerlegte in einer lateinischen Kritik über Voiturens Werke dieses Vorurtheil. Costar schrieb dagegen eine Apologie des Voiture mit vieler Hitze und lustigen Einfällen, welche sehr wohl aufgenommen wurde, und ihm eine Besoldung von 500 Thalern verschafte. Girac antwortete wieder, hatte aber nicht gleiches Glück, wie er doch hofte. Costar griff alsdenn den Girac in einer Satire heftig an; worauf Girac in seiner grossen Replique alle Laster der Costars auf das schimpflichste aufdeckte, und ihm einen Ignoranten, Buben und Galgendieb nennt. Und Costar war ein Priester, der Spiel, Wein und Frauenzimmer liebte, dazu der Sohn eines armen Huthmachers und einer Wäscherin, welches Girac alles zu seinem Nachtheil nutzte. Costar bath die Obrigkeit um die Unterdrückung dieser Schrift, die es auch that, und beiden Theilen ein Still-

Stillschweigen auflegte; welches Bayle in der gelehrten Republik vor unrechtmäßig hielt ²⁾).

Peter Jarrige.

Jarrige gebürtig von Tulle in Limousin, war einer von den berühmtesten Predigern der Jesuiten; der aber den Orden verlassen, weil er die Aemter nicht erlangen konnte, deren er sich würdig hielt, und 1647. die katholische Religion zu Rochelle abgeschworen hat. Nach seiner Ankunft zu Leiden predigte er vor einer ansehnlichen Versammlung von den Ursachen seiner Befehung, und die Staaten von Holland gaben ihm ein Jahrgeld. Die Jesuiten ließen ihn hierauf von dem Richter zu Rochelle verdammen, daß er sollte gehangen verbrannt werden. Jarrige rächte sich an ihnen durch folgendes Buch:

Les Iesuites mis sur l'Echaffaud pour plusieurs crimes capitaux commis par eux, dans la Province de Guyenne; avec la reponse aux calomnies de Jacques Beaufes, par Pierre Jarrige 1649. 12.

Man hat von diesem Buche auch eine lateinische Uebersetzung.

Iesuita in ferali pegmate ob nefanda crimina in Provincia Guienna perpetrata a Petro Iarrigio, antea ejusdem societatis viro, quarti Voti Religioso et Concionatore constitutus, e Gallico latinitate donatus, cum judicio generali de hoc ordine. Lugd. Bat. 1665. 12.

Er

²⁾ Bayle Diction. Paul Thomas.